

Geschichten machen Mut

Im Juni versammeln sich Kinder- und Jugendtheater beim Braunschweiger Festival „Hart am Wind“. Unser Autor hat sich die Szene bei einem Kindertheater-Treffen in Hannover angeschaut

Von **Joachim Göres**

„Ich habe weniger Schokolade bekommen als meine Freundin.“ Sachbearbeiterin Lizzie Kualahop vom Amt für Ungerechtigkeit liest diesen Satz vom Blatt ab, überlegt kurz und haut dann einen Stempel auf das Schriftstück. „Ungerecht!“, bescheinigt die Beamtin dem Antragsteller. Sie zieht ein zweites Schreiben aus ihrem Aktenordner und liest: „Ich bin mit dem Kopf gegen die Tür gelaufen, das tut weh.“ Wieder denkt die Sachbearbeiterin nach, nimmt einen anderen Stempel und ruft aus: „Abgelehnt! Das ist nicht ungerecht, das ist schön blödl!“ Beim dritten Fall („Mein großer Bruder kriegt mehr Taschengeld als ich“) zögert sie und wendet sich an die Zuschauer: „Mehr Geld ist nicht gerecht, auf der anderen Seite ist der Bruder aber auch älter. Das ist schwierig. Was meint ihr?“

Die Szene stammt aus dem Stück „Wolle im Wasser“, das das Musiktheater Lupe aus Osnabrück kürzlich auf der Kinderkulturbörse in Hannover präsentierte. Ein Stück für Kinder ab vier Jahren, in dem das Känguru Lizzie Kualahop dem Schaf Wolfgang Winkler („Du kannst Wolle zu mir sagen“) hilft, Ersatz für eine geklaute Wiese zu beschaffen. Die Schauspielerinnen Tine Schoch und Kathrin Orth sind mit dem Stück über Heimat und Gerechtigkeit unterwegs. Zum Repertoire gehört auch „Wolle und Gack“ – ein Theaterstück in deutscher und syrischer Sprache über ein Huhn und ein Schaf mit unterschiedlicher Lebensart. Die Lupe spielt häufig in Schulen und Kulturzentren.

Magischer Realismus

„Wir kommen auf jährlich 100 Vorstellungen. Man wird davon nicht reich, doch wir können davon leben“, sagt

Johann Karl König vom Hermannshoftheater in Wümme. Er und seine Frau Antje benutzen für ihr „Theater des magischen Realismus“ extra angefertigte Figuren, die Stücke dauern meist eine Schulstunde. „Kinder können nicht mehr so lange bei einer Sache bleiben“, sagt König und fügt hinzu: „Wir inszenieren bewusst langsam, lassen ein Bild lange stehen und erreichen die Kinder trotzdem, indem wir sie in eine Geschichte hineinziehen, durch eine besondere Sprache, schönes Material und aufwendige Kostüme.“

„Peter und der Wolf“, Dornröschen, „Vom Fischer und seine Frau“ – das sind die am häufigsten gespielten Märchen, die von den Schauspielern gern etwas abgewandelt werden. Außer in Schulen und Kitas werden die 15 zum Repertoire gehörenden Stücke auch im eigenen Theater in Wümme aufgeführt. „In Ostdeutschland merken wir oft eine größere Wertschätzung fürs Puppentheater. Jede kleine Stadt hatte zu DDR-Zeiten ihre eigene Bühne“, sagt König. Jedes Jahr wird das Programm um ein Stück erweitert, dafür werden neue Figuren in Auftrag gegeben. „Eine neue Produktion kostet bis zu 30.000 Euro. Bei solchen Summen ist für uns die Förderung durch Stiftungen wichtig“, betont König.

Kaninchen im Schullandheim

Das Theater zwischen den Dörfern befindet sich in einem einstigen Schullandheim zwischen Bredenbeck und Steinkrug bei Hannover. Dort leben Noa und Fabian Wessel. Auf ihrer kleinen Bühne stellen sie zusammen mit weiteren Schauspielern ihre neuesten Produktionen bei Premieren vor, ansonsten sind sie viel bei Festivals und in Schulen und Kitas unterwegs. In „Das platte Kaninchen“ geht es um ein leblos wirkendes Kaninchen, das

von einem Hund und einer Ratte entdeckt wird. „Was machen wir nur mit ihm?“ – eine Frage, die sich auch ans Publikum ab vier Jahren richtet. Eine Aufführung mit viel Musik und langen Passagen, in denen nicht geredet wird. „Wir nehmen Tempo und Lautstärke raus, das funktioniert“, sagt Noa Wessel und ergänzt: „Wir wollen Mut machen, nicht wegzuschauen, wenn es Probleme gibt.“ Sie beobachtet, dass sich immer mehr Stücke an Kinder unter vier Jahren richten. „Viele Eltern wollen schon ihre jüngsten Kinder gezielt fördern. Ich bin skeptisch, ob man Zweijährige in eine künstliche Welt setzen soll“, sagt die Schauspielerin.

Gute Figuren aus Bremen

Mit „Mensch, Puppe! Das Bremer Figurentheater“ gibt es in der Hansestadt seit 2011 ein Privattheater mit 80 Plätzen. Vormittags spielt man für Schulen und Kindergärten, nachmittags setzt man mit „Die Prinzessin auf der Erbse“, „Oh, wie schön ist Panama“ oder „Schneewittchen“ auf Familien, abends stehen Romanbearbeitungen wie „Kleiner Mann – was nun?“ oder „Die Physiker“ für Ältere auf dem Programm. „Die Nachmittage sind sehr gut besucht und für uns auch sehr wichtig für die Finanzierung“, sagt Claudia Spörri, eine der drei Bremer Puppentheatermacher. Um die Kinder zu erreichen, setzt sie auf das Zusammenspiel von Puppe, Maske, Körper, Musik und Stimme.

Vom 8. bis 14. Juni ist in Braunschweig das norddeutsche Kinder- und Jugendtheaterfestival „Hart am Wind“ geplant – trotz Corona. Die Verantwortlichen überlegen derzeit, wie sie dabei vorgehen. Aktuelle Informationen unter www.festivalhartamwind.de/braunschweig/

Machen Theater auch für Erwachsene: Kafkas „Prozess“ mit dem Bremer Figurentheater
Foto: Carmen Jaspersen/dpa



Birte Müller
Die schwer mehrfach normale Familie

Unfrei zu Hause lernen

Ich habe Freunde, die sind extra in eine einsame Region in der Schweiz gezogen, nur um ihre Kinder nicht weiter in die Schule schicken zu müssen.

Für mich war das eine Horror-Vorstellung – die Kinder immer im Haus! Unser behinderter Sohn Willi hat die Größe eines Teenagers und den Geisteszustand eines Zweieinhalbjährigen in der Trotzphase. So sehr ich ihn liebe, aber ohne seine Schule müsste ich leider durchdrehen!

Mit unserer unbehinderten Tochter dagegen bekamen wir erst Probleme, als sie zur Schule kam. Olivia verweigerte ab der ersten Woche das gleichgeschaltete Lernen theoretischer Inhalte. Da war mir schnell klar, warum man auf einen einsamen Berg in die Schweiz zieht!

Unsere Tochter stand durch den Zwangsbesuch der Schule in den ersten Jahren psychisch so unter Druck, dass ich mich regelmäßig bei dem Wunsch ertrappte, sie nicht weiter hinzuschicken.

Ich mutmaßte oft, ich könnte Olivia mit viel mehr Spaß in viel kürzerer Zeit viel Wichtigeres beibringen. Aber was für ein Leben sollte das für sie sein, ohne andere Kinder? Und was für ein Leben sollte das für mich sein, ohne meine Arbeit?

Seit nun die Schulen geschlossen sind, ist das einzige Positive, was ich dem abringen

kann, dass Willi keinen Schulstoff hier bearbeiten muss und wir mit Olivia jetzt mal sehen können, wie das Lernen ohne Schule klappt.

Ich weiß aber nicht, wie ich so bescheuert sein konnte, Homeschooling mit freiem Lernen zu verwechseln! Ich soll ja nur die Sklaventreiberin sein zur Umsetzung von Aufgaben, die ich so nie stellen oder bearbeiten würde. Da quälten wir uns freudlos durch das Material zum Thema Steinzeit, und erst als ich meine Tochter in Ruhe ließ, saß sie im Garten und stellte sich einen Faustkeil her. Mit Papa versuchte sie dann ewig ein Feuer ohne Streichhölzer anzuzünden. Olivia war so motiviert, dass sie mit ihrem Faustkeil gern ein Wildschwein gehäutet hätte – aber leider haben wir nur Kaninchen, die wollte sie dann doch nicht nehmen.

Es nervt mich so was von an, hier zu Hause Schule machen zu müssen, es aber nicht so machen zu können, wie ich es will. Aber als wir uns abends ehrfürchtig ein winziges Stockbrot teilten – aus Körnern, die Olivia mit zwei Steinen gemahlen hatte –, war es mir fast egal, dass die beknackten Arbeitsblätter immer noch leer waren.

Nur wie unser Tag im Garten aussehen soll zum Thema schriftliche Division oder Zeichensetzung bei wörtlicher Rede, das weiß ich leider noch nicht ...

Birte Müller
45, ist Bilderbuchillustratorin, Autorin und Mutter zweier Kinder: Willi (12) mit Downsyndrom und Olivia (10) mit Normal-syndrom. Mehr Informationen auf www.iluland.de



Mitten in Bremen, einer familienfreundlichen, grünen Stadt an der Weser mit lebendiger Kulturszene, in der man sich auch mal den Wind um die Ohren wehen lassen kann.

Wir suchen...

für unsere 1. Klasse zum kommenden Schuljahr
Klassenlehrer (w/m/d)

Das erwartet Sie:
Individuelle Fächer- und Deputatspakete / Einarbeitung Unterstützung von ausgebildeten Mentoren (Ausbildungsschule) / Offenheit für Ihre Ideen / stabiles waldorfpädagogisches und finanzielles Fundament.

KONTAKT@FREIE-WALDORFSCHULE-BREMEN.DE
TEL.: 0421-491430
FREIE-WALDORFSCHULE-BREMEN.DE

Freie Waldorfschule Bremen
Touler Straße

Rechtsanwalt
Rudolf von Bracken
Fachanwalt für Familienrecht
Büro für Kinderrechte und Opferschutz
Mein Lehr- und Handbuch für die Soziale Arbeit und Orientierung für alle Professionellen und Engagierten Mitglieder der staatlichen Gemeinschaft im Wächteramt für Kinder.

Kinderrechte

ISBN / Artikel-Nr: 978-3-17-037950-3
Einbandart: kartoniert
Auflage: 1. Auflage
Seiten: 200
erhältlich:
II. Quartal 2020/Kohlhammer Verlag

bügenhagenschulen
evangelisch inklusiv reformpädagogisch

Wir fördern und fordern!
Jedem Kind wird ermöglicht, seine Stärken und Leistungen voll entwickeln zu können.

Gross Flottbek
Grundschule bei der Flottbeker Mühle 28c
Tel.: 81 99 42 89

Ottensen
Grundschule bei der Osterkirche 17
Tel.: 28 80 29 33

mit **Vorschule**

www.buegenhagenschulen.de
Im Verbund der Evangelischen Stiftung Alsterdorf

Mutmach-Buch + Lupe für Kinder mit Rheuma

Mit vielen Rätseln, Tipps und Spaß – und für Eltern nützliche Infos, hilfreiche Links und Hinweise auf Ansprechpartner.

Bestellinfo, **Online-Version** und vieles mehr gibt's auf unserer Website:

www.rheuma-liga.de/kinderbuch

Deutsche **RHEUMA-LIGA**
• GEMEINSAM MEHR BEWEGEN •

IHRE SPENDE für das Kinder- und Jugendhospiz
www.kinderhospizwilhelmshaven.de